

## Sanierung Weilimdorf 4 – Stuttgart-Giebel

### Themengruppe 3 "Kinder und Jugendliche"

3. Treffen am 22.11.07 von 20 bis 22 Uhr im Kinder- und Jugendhaus

#### Ergebnisprotokoll

TOP	Wer macht was?	Bis wann?
<p><b>TOP 1: Begrüßung und Protokoll der letzten Sitzung</b>  Frau Fritz begrüßt die Anwesenden und geht die offenen Punkte des letzten Protokolls durch.</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Das STM und die Stadt Stuttgart befinden sich bereits in Gesprächen mit dem Stuttgarter Jugendhaus e.V. (ab 2008: Stuttgarter Jugendhaus gGmbH) zur Umgestaltung des Jugendhauses und der Freiflächen. Die Gespräche werden im nächsten Jahr fortgeführt. Der Jugendhaus e.V. steht einer Öffnung des KJH für die Bewohnerschaft grundsätzlich positiv gegenüber. Per Definition wäre das Haus aber immer noch ein Kinder- und Jugendhaus, das auch für andere offen steht. Hr. Kapler erläutert, dass die künftigen Angebote keine Konkurrenz zum Haus der Begegnung darstellen sollen. Vorstellbar wäre bspw. eine Krabbelgruppe, allerdings ist das KJH an Vormittagen nicht grundsätzlich frei. Fr. Rieger würde sich eine Möglichkeit zum sich treffen, Kaffee trinken und Spielen in Giebel wünschen. Das wäre evtl. im Haus der Begegnung möglich, auch im Sinne der Begegnung und Verständigung zwischen Jüngeren und Älteren.</li> <li>2. Die Anregungen der TG 3 zur Umgestaltung des Ernst-Reuter-Platzes wurden in die TG 4 eingebracht. Sie sind Grundlage für die weiteren Planungen.</li> <li>3. Das Votum der Themengruppe für "Mehr Raum für Kinder und Jugendliche im Stadtteil" wurde vom TG-Sprecher in das Bürgergremium Giebel und vom STM in die IPG eingebracht.</li> <li>4. Herr Hertfelder und Frau Eckel vom Grünflächen-, Friedhofs- und Forstamt haben sich den Stadtteil unter dem Aspekt, wo neue Spielflächen möglich wären, genau angeschaut. Ergebnis: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Im östlichen Teil Giebels gibt es außer dem Bereich ums KJH keine städtischen Flächen. Die Flächenpotenziale liegen zwischen den Wohngebäuden. Daher schlagen Sie vor, dass man in Gespräche mit den Wohnbaugesellschaften und -genossenschaften tritt, um sie auf ihre Verpflichtung zum Bau und zur Instandhaltung der</li> </ul> </li> </ol>	<p>61, STM, KJH</p> <p>Hinweis</p>	

<p>LBO-Spielplätze hinzuweisen. Zwischen den Häuserblöcken sind einzelne Spielpunkte denkbar.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Im westlichen Teil Giebels könnte man zwischen dem Gelände der Salvatorkirche und dem Fußweg zu den Häusern der Mittenfeldstraße einige Spielgeräte aufstellen. Die Fläche gehört der SWSG und der Baugenossenschaft Neues Heim. Herr Hertfelder erläutert die Idee einer Art "Spielstraße" für kleine Bewohnerinnen und Bewohner, die vom Stadtteilzentrum zum Spielplatz Mittenfeldstraße verlaufen könnte (Verbindung vom Ernst-Reuter-Platz zum Spielplatz Mittenfeldstraße).</li> <li>- Die Fläche zwischen Kindertageseinrichtung Sandbuckel bzw. Rappachschule und Schnatzgraben ist zwar städtisch, liegt aber im Außenbereich und Landschaftsschutzgebiet. Es ist zu prüfen, ob der Schnatzgraben im Bereich der Rappachschule als naturnaher Spielbereich für Kinder nutzbar gemacht werden könnte. Auf die Wiese könnte man zwei Tore stellen, um auch hier eine Bolzmöglichkeit zu schaffen. Ein Spielplatz ist hier nicht möglich, da die Fläche außerhalb des Bebauungsplanes liegt.</li> <li>- Im Nordosten des Stadtteils gibt es einen Waldspielplatz, der teil der Kleingartenanlage ist, aber öffentlich genutzt werden kann.</li> <li>- Auch der Ernst-Reuter-Platz ist ein Potenzial als Spielmöglichkeit. Dies soll bei der Überplanung berücksichtigt werden.</li> </ul>	<p>durch 61, 67, STM</p> <p>Hinweis durch 61, 67, STM</p> <p>prüfen 67, 66</p> <p>61, 67</p>	
<p>In der Diskussion kristallisiert sich heraus, dass die Themen- gruppe weiterhin für einen großen Spielplatz im Osten Giebels plädiert, auch wenn es dafür nur außerhalb Flächen gäbe. Zu prüfen ist daher, ob in Bezug auf die Flurstücke 6123 und 6101 für die Stadt Möglichkeiten bestehen, Flächen für einen Spielplatz nutzbar zu machen.</p> <p>Zusätzlich wird vorgeschlagen, beim TSV Weilimdorf anzufragen, ob manche Spielfelder auch für die Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden können bzw. zu welchen Zeiten einzelne Flächen nicht durch den Verein genutzt werden.</p> <p>Auch beim Schulverwaltungsamt soll gefragt werden, ob nicht auch der Bolzplatz an der Rappachschule geöffnet werden könnte.</p>	<p>61, 67</p> <p>STM</p> <p>61</p>	

<p>Die Themengruppe votiert dafür, eine Verbesserung der Spielsituation durch vier Möglichkeiten herbeizuführen:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Das Flächenpotential rund um das KJH nutzen.</li> <li>2. Spielmöglichkeiten an der Rappach schaffen (Bach beispielbar machen, Tore zum Bolzen).</li> <li>3. Zusätzliche Spielflächen am Ortsrand (insbes. im Osten) prüfen.</li> <li>4. Wohnbaugesellschaften in die Pflicht nehmen, LBO-Spielplätze zu schaffen und zu erhalten.</li> </ol>		
<p><b>TOP 2: Bericht von der Auswertung</b></p> <p>Hr. Kapler berichtet über die Auswertung der Befragungsaktion, die seit September durchgeführt wird. Die Ergebnisse sind vorläufig und werden immer wieder ergänzt, denn der Fragebogen wird bei vielen Gelegenheiten auch weiterhin ausgeteilt. Hr. Barth weist darauf hin, dass auch die Giebler Schülerinnen und Schüler, die das Solitude-Gymnasium besuchen, einbezogen werden sollten. Kontakt zur Schule ist über ihn möglich. Auch die Realschüler/innen sollen einbezogen werden.</p> <p>Besonders häufig wird in der Befragung der Wunsch nach einem Bolzplatz, einer Kletterwand und nach Fahrrädern geäußert. Der Wunsch nach Bolzplätzen untermauert die Überlegungen der TG. Bezüglich einem Fußballangebot bzw. Möglichkeiten die vorhandenen Sportflächen zu nutzen, wird eine Kooperation mit dem TSV Weilimdorf vorgeschlagen.</p> <p>Fr. Nold erzählt, dass die Rappachschule bereits eine Kletter- bzw. Boulderwand beim Schulverwaltungsamt beantragt hatte, die jedoch nicht genehmigt wurde. Ob auch der Bolzplatz auf dem Schulgelände freigegeben werden kann, soll geprüft werden. Die TG plädiert für eine erneute Anfrage.</p> <p>Herr Hertfelder berichtet, dass von Seiten des Gemeinderates ein Grundsatzbeschluss für die Freigabe von Schulflächen außerhalb der Schulzeiten besteht.</p> <p>Um die Rappachschule und den Hort treffen sich Jugendliche oder junge Erwachsene. Hier gibt es in letzter Zeit immer wieder Probleme mit Vandalismus. Informationen bei Frau Rieker einholen und an Mobile Jugendarbeit weiterleiten.</p> <p>In Bezug auf den Wunsch nach Fahrrädern ist zu klären, ob dieser ernst zu nehmen ist (Bedarf konkretisieren). Falls ja, wäre ein Fahrradprojekt (über KJH und evtl. Verfügungsfonds) denkbar.</p>	<p>KJH</p> <p>61, STM</p> <p>STM</p>	
<p><b>TOP 3: Kinder- und Jugendbeteiligung</b></p> <p>Hr. Kapler und Fr. Schork erläutern die Idee, Kinder und Jugendliche bei der gesamten Stadtteilentwicklung (auch über die TG 3 hinaus) zu beteiligen. Weeber + Partner und die</p>		

<p>Stadt Stuttgart haben in diesem Feld bereits viele Erfahrungen gesammelt (Bsp.: Fotosafari, Stolpersteine).  Hr. Kapler und das STM werden ein Beteiligungskonzept entwickeln, und beim nächsten Treffen der TG vorstellen.  Wer Zeit und Lust hat, kann sich dieser Kleingruppe gerne anschließen.  Termin: <b>Donnerstag, 24.01.08 um 17 Uhr im Info-Eck</b></p>	KJH, STM	
<p><b>TOP 4: Projekte für Jung und Alt</b>  Aus Zeitmangel vertagt.  Erste Idee: Spielenachmittage für Jüngere und Ältere (s.o.)  Weitere Beispiele: Handykurs, Kinder basteln und werkeln mit Senioren.</p>	alle	21.02.08
<p><b>TOP 5: Sonstiges, Verabredungen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▶ Bollerwagenprojekt startet (1 x wöchentlich sollen mit diesem Bollerwagen Spielangebote auf Plätzen gemacht werden durch KJH, Ehrenamtliche) -&gt; Thema für nächstes Treffen</li> <li>▶ Nächstes Treffen am Donnerstag, den <b>21.02.2007 um 19 Uhr im Kinder- und Jugendhaus.</b></li> <li>▶ Tagesordnungspunkte: weitere Spielflächen auch im Ostteil, Projektideen für Jung + Alt mit dem Ziel mehr Verständigung zwischen den Generationen zu erreichen, Konzept Kinder- und Jugendbeteiligung.</li> </ul>		